



Das Rheinwaldhorn oder Piz Adula, mit 3402 Metern über Meer höchster Punkt des neuen Nationalparks. Bild zVg

Managementplan für Nationalpark Adula ist dem Bafu eingereicht worden

Am Freitag, 8. Januar, hat eine Delegation des Vereins Parc Adula aus den Kantonen Graubünden und Tessin den Managementplan für die Errichtungsphase dem Bundesamt für Umwelt (Bafu) an dessen Sitz in Ittigen BE eingereicht.

■ Leitungsausschuss Parc Adula*

Der Managementplan fasst die Arbeiten zusammen, die seit Mitte 2007 in der so genannten Projektierungsphase durchgeführt worden sind, und dient als Grundlage für die letzte Vorbereitungsphase, die so genannte Errichtungsphase, die – gemäss Programm – in fünf Jahren, das heisst im Jahr 2014, mit dem Volksentscheid jeder einzelnen Territorialgemeinde zugunsten der Realisierung eines neuen Nationalparks im Gebiet des Rheinwaldhorns/Adula und der Zustimmung der Behörden der Kantone und des Bundes abgeschlossen werden soll.

Beschreibung des Parkgebiets

Der Managementplan enthält eine detaillierte Beschreibung des vorgesehenen Parkgebiets sowie konkrete Angaben zur Organisation, Planung und Finanzierung der Errichtungsphase. Es wird auch die Durchführung von gut 30 Einzelprojekten vorgeschlagen, die zu einer noch genaueren Kenntnis des Territoriums und zur Schaffung der organisatorischen und operativen Grundlagen des Betriebs des Parks beitragen sollen.

Es ist der direkte Einbezug der Gemeinden und Regionen sowie aller interessierten Kreise vorgesehen, da ein neuer Nationalpark nur «bottom up» (also von unten nach oben) entstehen kann.

Zustimmung der Gemeindevorstände

Im Managementplan ist auch die formelle Zustimmung zur Fortführung des Projekts in der Errichtungsphase durch die Vorstände aller 20 Gemeinden, die zur Mitwirkung aufgefordert wurden, enthalten. Dabei handelt es sich um die folgenden Gemeinden der Regionen Surselva, regio Viamala, Calanca und Mesolcina sowie Tre Valli: Disentis, Medel/Lucmagn, Sumvitg, Trun, Vals, Vrin, Hinterrhein, Nufenen, Splügen, Arvigo, Braggio, Buseno, Cauco, Rossa, Selma, Mesocco, Soazza, Acquarossa, Blenio und Malvaglia.

Der Leitungsausschuss Parc Adula dankt den Regierungen der Kantone Graubünden und Tessin dafür, dass sie am vergangenen 22. Dezember – wie sie dem Bundesamt für Umwelt bereits offiziell mitgeteilt haben –



Die geografische Ausdehnung des geplanten Parc Adula. Bild www.parcadula.ch

mit analogen Entscheiden beschlossen haben, das Projekt Parc Adula in der Errichtungsphase operativ und finanziell zu unterstützen.

* Dem Leitungsausschuss Parc Adula gehören an: Fabrizio Keller, Luca Baggi, Sep Cathomas, Sandro Vanina, Gion Michael und Nello Bruni.